Aus Canadischen Provinzen

Unsere Berichterstatter in Saskatoon, Medicine Hat, Edmonton und Morden bitten wir, ihre Berichte in Zukunft regelmäßig so abzusenden, daß sie bis spätestens Freitag in unseren Händen sind. Treffen die Berichte später ein, so können wir keine Garantie für rechtzeitige Aufnahme übernehmen.

Die Redaktion.

Saskatchewan

Nicht verhandlungsfähig.

Assiniboia, 6. April. — Archie McInnis, der frühere Postmeister-Assistent in Viceroy, der angeklagt ist, ein Geldpaket von $5000 gestohlen zu haben, konnte nicht verhört, sondern mußte ins Hospital verbracht werden, weil er einen nervösen Zusammenbruch erlitten hat.

Hand durch Explosion verloren.

Moose Jaw, 6. April. — Der 18jährige Clarence Jackson machte mit seinem Bruder Georg einen Sonntagsspaziergang. Sie gingen längs eines C. P. R.-Geleises und fanden eine kleine Blechbüchse. Clarence hob sie auf, bemerkte darin 6 kleine, etwa 2 Zoll lange Kupferzylinder, von denen er einen herausnahm, und untersuchte ihn. Plötzlich explodierte der Zylinder, wodurch der Junge zu Boden geschleudert wurde. Als er aufstand, waren die Finger und die Innenfläche seiner linken Hand zerfetzt, die abgenommen werden mußte.

$100,000 Brandschaden.

Melville, 6. April. — Ein Brand, der von der Küche des Savoy Cafes ausging, zerstörte dieses, ferner das Excellent Cafe, das London Cafe, Bimsons Friseurladen, Boudois Poolroom und das Princess Cafe. Der Schaden beläuft sich auf etwa $100,000.

2900 Meilen im Auto.

Avonlea, 6. April. — Mike und Paul Hornichek kamen hier von Long Beach, Californien, an. Sie hatten im Auto 2900 Meilen in 17 Tagen zurückgelegt. Ihre Reisekosten betrugen $45 für Gas und Oel. Stellenweise waren die Wege sehr schlecht.

Todesfall.

Central Butte, Sask. — Unseren Freunden und Bekannten bringe hiermit die traurige Nachricht, daß unsere Mutter Margarethe Berger, geb. Till, am 2. April nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Ihr Tod kam nicht unerwartet, doch plötzlich. Ihre Krankheit war Rheumatismus, zu dem sich noch eine innerliche Entzündung gesellt hatte. Die letzten drei Wochen hat sie mit großen Schmerzen gekämpft, doch hat sie sie mit großer Ruhe und Geduld ertragen und war bei voller Besinnung bis ans Ende. Am 27. März hat sie die Sterbesakramente empfangen. Geboren in Ernesthaza, Banat, Ungarn, getraut zu Großgaja mit Jos. Berger am 10. Jan. 1875. Der Ehe sind 6 Kinder entsprossen, drei starben im Alter von 2, 6 und 7 Jahren. Mit drei Söhnen und einer Schwiegertochter wanderten sie aus nach Canada im Jahre 1903 nach Indian Head, woselbst sie 4 Jahre waren. Dann farmten sie auf ihrer Heimstätte hier bis 1917, worauf sie sich ihres Alters wegen zurückzogen und seitdem in ihrem Heim beim ältesten Sohne Jakob wohnten. Ihr Gatte, 3 Söhne und 26 Enkel trauern um sie. Sie war eine treue Gattin, gute Mutter und liebevolle Großmutter. Sie wurde am 5. April von Hochw. Pater Lebret, Regina, zur letzten Ruhe bestattet. Der Herr sei ihrer Seele gnädig und tröste unseren alten Vater, dem sie 49 Jahre eine gute Lebensgefährtin war.

Nachrichten aus Leipzig.

Am 29. März brannte das Haus von Anton Salevski bei hellem Tag nieder. Der Mann war auf eine Versteigerung gefahren. Das Feuer hat offenbar unter dem Dache angefangen. Als die Frau auf die Gefahr aufmerksam wurde, war es schon zu spät zum Löschen. Sie hatte nur noch Zeit, ihre vier kleinen Kinder in Sicherheit zu bringen. Als sie zurückkehrte, um womöglich noch etwas Kleider und sonstige Sachen zu retten, stürzte auch schon das Dach unter den Flammen zusammen. Ein heftiger Ostwind schürte das Feuer, und in kurzer Zeit war alles ein Raub der Flammen. Der Verlust war um so vollständiger, da auch nichts durch Versicherung gedeckt war. Zum Glück blieben Stallungen und Getreideschuppen verschont.

Die Gemeindemitglieder waren gleich bei der Hand, ihr Beileid in wirksamer Weise zu bezeugen. Eine Sammlung brachte über $200 in bar ein. Auch mit Lebensmitteln und Kleidern wurde geholfen.

Frau Victor Sittler und Frau Johann Schmidt sind wohlbehalten von ihrer Europareise zurückgekehrt und weilen wieder froh im Kreise ihrer Familie.

P. Bieler O.M.J.

Generalstore von Feuer vernichtet.

Rouleau, 6. April. — Der Davis General Store in Pitman brannte vollständig nieder. Das Feuer entstand durch eine überhitzte Ofenröhre. Die oberhalb des Ladens wohnende Familie konnte sich retten. Der Verlust beläuft sich auf über $5000.

Mit knapper Not entkommen.

Mennon, 6. April. — Feuer unbekannten Ursprungs zerstörte das Farmhaus von Abraham R. Dickmann. Seine Frau erwachte gegen 3 Uhr früh und fand schon alle Auswege durch die Flammen versperrt. Sie weckte ihren Mann, der seinen kleinen Sohn Peter durch das Schlafzimmerfenster in den Schnee warf, worauf er mit seiner Frau nachsprang. Beim Versuch, noch eine Decke zum Einwickeln des Kindes zu bekommen, zog sich Frau Dickmann schwere Brandwunden zu. Ein Buggy, der bereits Feuer gefangen hatte, wurde von ihm noch gerettet, worauf er ein Pferd einspannte und zu dem eine halbe Meile entfernt wohnenden Nachbar mit seiner Familie fuhr. Haus, Möbel und Kleider sind vernichtet.

Richmond. — Am 27. März wurden Herr Gustav Martin und Frl. Tilda Kelm getraut. Brautführer waren Konrad Martin und Gustav Kelm, Brautmädchen Sofie Martin und T. Kelm. Unsere besten Wünsche!

Neudorf. — Peter Issel hat eine halbe Sektion Land gekauft, ein Viertel von Herrn Funk und ein Viertel von Herrn J. C. Miller, um ungefähr $6,180.

Tompkins. — Zwölf junge Grashüpfer fand ein Einwohner auf seinem Fenster sitzend, die sich in der Sonne wärmten.

Nokomis. — Die Farmers' Union of Canada hat hier eine Lodge gegründet. Von den Beamten sind zu erwähnen L. J. McNichol als Meister und G. H. Hummel als Vizemeister, ferner W. E. Hadden als Schatzmeister und S. Stolz und F. A. Ziegler.

Bengough. — Selmar Hauer, der vor 2 Jahren nach Süd-Alberta gegangen war, ist mit seiner Familie auf seine Farm zurückgekehrt.

Fusilier. — Herr und Frau G. Allmendinger reisen mit Kindern nach Californien.

Frau Georg Hayertz hat sich mit 2 Kindern zu ihrem Manne nach Birch Hills, Sask., begeben, wo Herr Hayertz Land aufgenommen hat.

Mortlach. — Durch Explosion einer Laterne wurde die große Scheune von W. Wells in Brand gesteckt und vernichtet.

Empreß. — Durch einen Brand im Scott-Hospital erlitten Joseph Pritchard und Frau Scott Brandwunden.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Korrespondenten)

Von hier ist in dieser Woche wenig zu berichten, das für die Leser des Couriers von Interesse wäre. Daß die Saskatooner 43 Mills als Steuerrate aufgebrummt kriegen, ist doch nur eine interne Angelegenheit, und in dieser Zeitung dagegen zu kicken, ist nutzlos. Daher müssen wir uns, gut oder übel, mit der Tatsache, daß wir mehr als im vorigen Jahre zu bezahlen haben, zufrieden geben.

Sommer-Ausstellung.

Kaum ist das Frühjahr, nach dem Kalender wenigstens, angefangen, so kommt auch schon die Verwaltung der Ausstellung und posaunt ihre Pläne in die Welt hinaus. Einer derselben ist, wie im vorigen Jahre, ein Wettspielen von Stadt-Kapellen zu veranstalten. Dieses Wettkonzert ist offen für alle Städte, Dörfer und Flecken die weniger als 3000 Einwohner haben. Der Hauptzweck dieser Veranstaltung ist, die Pflege der heiligen Musika in diesen Plätzen anzuregen; daher sollen diese Kapellen 3 Stücke spielen, zwei nach eigener Wahl und eins, das von dem Fair Board ausgewählt wird. Das Preisrichten soll, wie voriges Mal, nach Punkten geschehen. Der erste Preis ist $250; der zweite $200; der dritte $100 und der vierte $50.

Sträflicher Leichtsinn.

Ein Arbeiter, der in einer Garage beschäftigt ist, warf gedankenlos einen noch brennenden Zigarettenstummel auf einen Abfallhaufen, der unter der Treppe des Hauses lag. Natürlich fing dieser Haufen Feuer; und nur dadurch, daß der entstehende Brand glücklicherweise entdeckt wurde, war es der Feuerwehr möglich, denselben zu löschen, bevor er Schaden anrichten konnte.

Auch von Melville, Laura und Viscount werden Schadenfeuer berichtet. Wo wird der alte Nachtwächter-Ruf „Bewahrt das Feuer und das Licht!" weniger beachtet als hier in Canada?? Selbst in den Ver. Staaten, die doch sonst so leichtsinnig sind, kommen weniger Brände vor wie hier, wenngleich auch die Höhe des verursachten Schadens höher ist.

Gehen Sie zu

Eilers,

dem zuverlässigen Juwelier.
Diamanten, Uhren, Juwelen, Silberzeug, geschliffenes Glas, u.s.w.

EILERS, LTD.

1849 Scarth Str. Regina, Sask.

Bekanntmachung

Wir haben die Blechschmiede des Ottawa Eisenwarenladens gepachtet von Herrn Moskovitz und sind jetzt bereit, alle Blecharbeiten zu verrichten, Furnaces einzustellen, Wasserröhre, Wassertanks anzufertigen. Reparatur- und Plumbing-Voranschläge kostenfrei gemacht.

Ottawa Sheet Metal Works
Ecke Ottawa Str. u. 11. Ave.
Telephon 5871 Regina, Sask.

Bleibt im Kampfe

Trotz der fallenden Rahmpreise sind die Produktionskosten geringer und es zahlt sich, immer Rahm zu schicken. Sorgen Sie für die Milchviehherde und schicken Sie mehr Rahm. Schafft die „Kostgänger" ab und halten Sie nur Kühe, die den richtigen Betrag Butterfett liefern. Qualitätsrahm und niedrige Produktions-Kosten werden Geld für Sie machen.

Säen Sie Saaten, welche das rechte Futter nächsten Herbst und Winter geben. Streben Sie danach, den feinsten Rahm zur Fabrik zu liefern und erhalten dann die höchsten Preise.

Schicken Sie den Rahm an uns und erhalten beste Preise und prompte Bedienung in Hinsicht auf zurückgeschickte Kannen und tägliche Zahlungen.

THE SASKATCHEWAN CREAMERY COMPANY
OF MOOSE JAW, LIMITED

Zweigstellen: Assiniboia, Carlyle, Carnduff, Empreß, Gravelbourg, Maple Creek, Moose Jaw, Regina, Swift Current, Shaunavon, Wolseley.

Hier ist, was Leute über Tanlac sagen

„Wenn Tanlac nicht gewesen wäre, wäre ich noch eine kranke, entmutigte Frau, denn nichts anderes schien mir gut zu tun", sagte Frau Edward Gibbs.

Alle Reklame in der Welt und alle Verkaufs-Bemühungen könnten die großen Erfolge für Tanlac nicht herbeigeführt haben, wenn dieses aufbauende Tonikum oder Stärkungsmittel nicht in höchstem Maße heilungbringend wäre. Ueber 40 Millionen Flaschen Tanlac sind bereits verkauft und heute ist die Nachfrage größer denn je.

Daß **Tanlac** gut ist und Hunderttausenden Heilung gebracht hat, wird bewiesen durch die große Anzahl von Anerkennungs- und Dankschreiben, die bei der Company eingelaufen sind von allen Teilen der Ver. Staaten und Canada. Wir haben über 100,000 solcher Dankschreiben in unsern Büros, die alle voll aufrichtigen Lobes darüber sind, was **Tanlac** gutes getan hat.

Hier sind nur einige Auszüge aus diesen 100,000 Dankschreiben:

Frau Edward Gibbs, Lancaster, Pa.: — „Als Folge einer Operation schienen Magen und Nerven auszuspielen zu wollen und ich wurde ganz hilflos. Als letztes Mittel versuchte ich **Tanlac**. Ich fing an, mich zu bessern gleich von Anfang an, nahm 29 Pfund an Gewicht zu und fühle mich heute fein."

O. E. Moore, Kansas City, Mo.: „Mein Magen schien mir in einem fort zu schmerzen, Nahrung schien mir gar nicht gut zu tun, ich war ganz voller Gase im Leib, verlor meine Kraft und konnte nicht schlafen und rasten. Ich ging stetig runter. Tanlac beseitigte die Uebel und brachte mich wieder in ausgezeichnete Verfassung."

Thomas Lucas, Peterboro, Ont.— „Nun, werter Herr, der Kauf von **Tanlac** war meine allerbeste Geldanlage, denn es baute meine Gesundheit und Kraft auf, sodaß ich jetzt mich über nichts mehr beklagen brauche."

Herr und Frau Joseph E. Kaske, Detroit, Mich. — „Zeit über einem Jahr waren unsere drei Kinder im Alter von 2, 4 und 6 Jahren so elend und lebensschwach, daß wir uns ihretwegen große Sorgen machten. Ihre Magen waren außer Ordnung, der Appetit schwach, die Wangen farblos, ihre Nächte waren ruhelos und am Tage hingen sie herum und zeigten kein Interesse an Spiel und Frohsinn. Nach der ersten Dose **Tanlac** fingen sie an, sich zu bessern und es gibt heute keine gesünderen Kinder in ganz Detroit."

Tanlac ist bei allen guten Druggisten zu haben. Ueber 40 Millionen Flaschen verkauft. Man nehme keine Nachahmung.

Man brauche Tanlac Vegetable Pills.

British Columbien

Kostspielige Untersuchung.

Victoria, 6. April. — Die Untersuchung der Angelegenheiten der Pacific Great Eastern Railway wird der Provinz $20,000 bis $30,000 kosten.

Erdbeben registriert.

Victoria, 6. April. — Von dem hiesigen Meteorologischen Bureau wurde ein Erdbeben 440 Meilen südlich von Victoria festgestellt.

Tod eines Einsiedlers.

Nanaimo, 6. April. — James Davis, 55 Jahre alt, ein Einsiedler, lebte seit 20 Jahren wie ein Robinson Crusoe in den Wäldern. Eine Ziege und ein großer schwarzer Hund waren seine ständigen Begleiter und er floh die menschliche Gemeinschaft. Tage- und wochenlang lebte er von Beeren und Geißmilch. Da er während der letzten Jahre an Asthma litt, suchte er in kalten Nächten frische Luft zu erhalten, indem er seinen Kopf durch ein Loch in der Wand ins Freie hinausstreckte, während sein Körper im Innern der Hütte lag, bedeckt mit Decken. Als die Provinzialpolizei zu dem Manne kam, der als schwer krank gemeldet worden war, mußte sie erst den Hund töten, der sie von seinem Herrn fernzuhalten suchte. Anscheinend hatte der Einsiedler mit seinen Tieren schon seit einiger Zeit nichts mehr zu essen. Als er ins Hospital verbracht wurde, starb er.

„Boom" für Vancouver.

Vancouver, 6. April. — Es hat den Anschein, als ob Vancouver an der Schwelle eines „Booms" stehe, da große Aussichten für zukünftigen Wohlstand vorhanden sind. So erklärte W. H. Kingsland, ein Assistent des Generaldirektors der Zentralgegend der C. N. R.

Manitoba

Eine törichte Drohung.

Dauphin, 6. April. — Die Bevölkerung in der Umgebung von Dauphin, Man., hat an ihren progressiven Abgeordneten John W. Ward, zur Zeit in Ottawa, eine Petition gerichtet, worin die Vollendung der Hudson Bay-Bahn gefordert wird. Weiter heißt es, wenn sie nicht bis 1925 fertiggestellt werde, wollten die Bewohner des dortigen Gebietes ihre Sache an den Stufen des Thrones vertreten und den König ersuchen, sie vom übrigen Canada zu trennen.

(Mit anderen Worten: Dauphin mit seiner Umgebung droht mit Errichtung einer neuen Dominion innerhalb Canadas für den Fall, daß seine Wünsche nicht erfüllt werden. Auch wir vertreten die Auffassung, daß die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Hudson Bay-Bahn eine dringende Notwendigkeit für den canadischen Westen ist. Wir können folglich auch die Erregung über die Verschleppung der Angelegenheit begreifen. Aber wir befürchten, daß man mit solchen törichten radikalen Drohungen wie denen von Dauphin und Umgebung der Sache mehr schadet als nützt. Denn in Ottawa und im canadischen Osten wird man darüber lächeln und infolgedessen auch die ernsthaften Bemühungen um die Hudson Bay-Bahn nicht mehr ernst genug nehmen. Blinder Eifer schadet nur. D. Red.)

Explosionsunglück.

The Pas, 6. April. — Ein schwerer Unglücksfall, der noch tödliche Folgen haben kann, ereignete sich in Joe Wintertons Wood Camp bei Herb Lake. Ein Mann zündete ein Feuer an und goß aus Versehen Gasolin statt Kohlenöl darauf. Der Behälter explodierte mit dem Ergebnis, daß fünf Mann schwer verbrannt wurden. Einem Mann sind alle seine Kleider abgebrannt, und man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davonkommt. Ein weiterer Mann ist ebenfalls sehr schwer verbrannt, während die drei anderen sich noch erholen können.

Keine Ueberschwemmungsgefahr im Westen?

Winnipeg, 6. April. — Nach einer Meinungsäußerung von A. E. Warren, dem Generaldirektor der C. N. R., werden in diesem Jahre der Eisenbahn große Ausgaben infolge von Ueberschwemmungen erspart bleiben im Gegensatz zum Frühjahr 1923, wo mehrere Millionen für Ausbesserungsarbeiten aufgewendet werden mußten. Man rechnet nach Warren nicht mit besonders großen Wassermengen, weil keine Schneemassen vorhanden sind.

Erhebt Anspruch auf $250,000,000 Vermögen.

Winnipeg, 6. April. — Stanley Robert Prest, der behauptet, der Sohn und Erbe des Baron Egerton of Tatten zu sein, erhebt Anspruch auf ein Vermögen im Werte von $250,000,000. Prest wurde in Halifax geboren und erklärt, sein Vater sei damals bei einem der dortigen Regimenter angestellt gewesen.

Manitoba Wheat Pool gesichert.

Winnipeg, 6. April. — Nach Erklärung von Colin H. Burnell, dem Präsidenten des Pools, sind am letzten Montag 500 unterzeichnete Kontrakte, die 70,000 Acker umfassen, eingetroffen. Aus dem Nordwesten von Manitoba werden noch viele Kontrakte erwartet. Bis 15. April, dem Schlusse der Campaign, wird das Ziel so ziemlich erreicht sein, das sich der Wheat Pool gesetzt hat.

Rekordeinwanderung aus den Ver. Staaten.

Winnipeg, 6. April. — Seit 1912 sind nicht mehr soviele neue Ansiedler mit Familien aus den Ver. Staaten eingewandert wie in diesem Jahre. Der Dauphin-Distrikt, Süd-Alberta und Nord-Saskatchewan sind die Zielpunkte ihrer Reise. Einige gehen von hier aus sogar bis Britisch Columbien.

Lebende Rebhühner eingeführt.

Winnipeg, 6. April. — 104 Rebhühner sind aus der Tschecho-Slowakei hierher gebracht worden. Sie werden von dem Manitoba Agricultural College, Winnipeg, so lange festgehalten, bis sie sich an das Klima gewöhnt haben, und dann irgendwo in der Provinz losgelassen.

Ontario

Von ausreißendem Pferd getötet.

Toronto, 6. April. — Der 29jährige Herbert Freeland suchte ein ausreißendes Pferd daran zu hindern, eine des Weges kommende Mutter mit ihrem kleinen Kinde niederzurennen. Dabei wurde der mutige Retter von dem Pferde niedergeschlagen und zu Tode getrampelt. Die Frau entkam mit ihrem Kinde unverletzt.

Bessere Straßenverbindung mit Manitoba.

Toronto, 6. April. — Nach Mitteilung des Land- und Forstministers in der Ontario-Legislatur wird von der Ontario-Regierung für bessere Straßenverbindung zwischen Port Arthur und Manitoba gesorgt werden. Es sei beabsichtigt, diesen Teil einer großen Landstraße durch ganz Canada in drei Jahren fertigzustellen.

Mehr Feldbau im Thunder Bay-Distrikt.

Fort William, 6. April. — Die Farmer des Thunder Bay-Distrikts (am Lake Superior) werden auf 34,987 Acker Land in diesem Jahre 10 verschiedene Feldfrüchte anzubauen versuchen. Heu und Klee werden von 21,850 Ackern erwartet. Die Anbauverhältnisse sind in diesem Distrikt besonders ungünstig.

Neuer Wächter verunglückt.

Toronto, 6. April. — Vier Stunden, nachdem der 12jährige Joseph Mullin einen Posten als Nachtwächter erhalten hatte, stürzte er in einen Luftschacht und erlag einem Schädelbruch.

Auf dem Wege zur Kirche getötet.

West Lorne, 6. April. — Auf dem Wege zur Kirche wurden Michael Brody, 58 Jahre, und sein 12jähriger Sohn sofort getötet, als ihr Buggy von einem heranfahrenden Zuge überfahren wurde.

Baldige Eröffnung der Schiffahrt.

Port Arthur, 6. April. — Das milde Wetter des letzten Monats läßt eine baldige Eröffnung der Schiffahrt auf den großen Seen erwarten. Manche rechnen schon mit dem 15. April.

Vater und zwei Kinder verbrannt.

Iroquois Falls, 6. April. Der 30jährige Henry D. Jewett und seine zwei kleinen Kinder fielen den Flammen zum Opfer, die das Haus des Mannes vernichteten. Frau Jewett konnte sich nur durch einen Sprung aus dem zweiten Stocke retten. Das Feuer scheint durch ein fehlerhaftes Ofenrohr entstanden zu sein.

Geschlechtsanzeiger und Eierprüfer

1 2 3

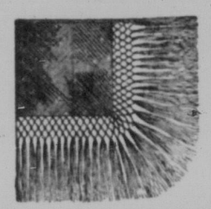
1. Männliches Ei. Schwingungen wie beim Uhrpendel; — **2. Unbefruchtetes Ei.** Keine Schwingungen; — **3. Weibliches Ei.** Kreisschwingungen.

Der Eierprüfer dient zum Feststellen des Geschlechtes des Eierkeimes vor dem Ausbrüten. Zu diesem Zweck legt man ein Ei auf den Tisch, ergreift das obere Ende des Bindfadens zwischen Daumen und Zeigefinger, den Ellbogen auf dem Tisch ruhend, und läßt das untere Ende ungefähr ¼ Zoll über demselben frei hängen. Nach ungefähr einer halben Minute wird das gewichtartige Ende bei einem männlichen Ei in gerader Linie, bei einem weiblichen kreisförmig schwingen. Sollte das Ei jedoch ohne Keim sein, werden keinerlei Schwingungen eintreten. Vergleiche obenstehende Abbildung.

Um sich über die Richtigkeit dieser Angaben zu vergewissern, lege man anstatt des Eies, seine Hand auf den Tisch und halte den Pendel in obenangegebener Entfernung darüber. Die Anzeichen werden je nach Geschlecht des Prüfenden dieselben sein.

Diese einfache Erfindung sollte in jedem Hause gebraucht werden, da unbefruchtete Eier sich viel länger aufbewahren als befruchtete. Preis portofrei per Stück nur **$1.00**

Kopftücher



Schwarze Kaschmir Kopftücher. — Mit Seidenfranzen. Preis **$5.50**

Western Canada Importing Co.

Room 10, Maple Leaf Block, Regina.
J. J. Bergl, Manager.

Zwei ganze Seiten

würde es nehmen, alle Bargains anzugeben, die wir speziell heruntergesetzt haben und da eine so große Anzeige viel Geld kostet, werden wir nur einige Preise angeben, damit das kaufende Publikum den Nutzen und Gewinn hat.

Also kommen Sie und sehen, was wir haben und wie billige Preise wir bieten

Große Preisherabsetzungen in jedem Departement

Frauenhüte
in den neuesten Pariser und New Yorker Moden.

Frauen Kostüm-kleider
Gut geschneidert von den beliebtesten Stoffen.

Frauenkleider
In Navy Serge. Schwarz, Suede, Beige, Baun, in allen verschiedenen Größen.

Frauen Haus-kleider
In Gingham und Chambray. Alle Farbennuancen.

Frauenschuhe
Suede, Braun, Schwarz und Tan Leder.

Männer-Anzüge
Fein anliegend, geschneidert aus besten Stoffen.

Männer-Ueber-zieher
Zu neuesten Frühjahrs-Moden. Alle Größen und Muster.

Männer-Regen-röcke
Seiden Wollefutter und Tuch-Oberteil.

Männer-Overalls
Koverell Brand, Blau und Weiß gestreift, hohes Back.

Männerschuhe
Goodyear genäht, Schwarz, Tan und Braun Leder.

Männer-Arbeits-hemden
Ein volles Lager gut gemachter geräumiger Hemden.

Knaben-Anzüge
mit zwei Paar Hosen, blaue Serge, grauer Tweed und brauner Worsted, alle Größen.

Mädchen-Hüte
Feine Modelle und Muster für alle Alter.

Knaben-Schuhe
Handgenäht, starke Sohlen in allen Größen.

Groceries. Eine volle Auswahl für das Haus.

GOLDEN RULE COMPANY
DEPARTMENT STORE
Phone 7470. Ecke South Railway u. Hamilton Str.

Haben Sie vielleicht schon daran gedacht, Ihr Wohnhaus zu verbessern oder sogar ein neues zu bauen? In jedem Fall ist jetzt die richtige Zeit, diesen Gedanken ins Werk umzusetzen.

Wir ersuchen Sie gefälligst, bei uns vorzusprechen. Wir sind gerne und zu jeder Zeit bereit, Ihnen zu helfen mit Baupläne usw.

Selbstverständlich haben wir immer die best möglichste Auswahl von erstklassigem Baumaterial auf Lager.

Schmiede-Kohle ist immer bei uns zu haben.

KLECKNER, HUCK & CO.
Bibaut und Kendal